

Mitgliederversammlung am 02.06.2015

Begrüßung des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der BHV,

ich begrüße Sie sehr herzlich zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung.

In unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 14. April hatten wir ein paar Änderungen unserer Satzung beschlossen. Ich kann Ihnen dazu heute den Sachstand berichten, dass diese Änderungen noch beim Registergericht liegen, also noch nicht wirksam sind. Aber wir haben heute ja auch keine Wahlen auf der Tagesordnung.

Bevor wir in den eher formellen Teil der Tagesordnung eintreten begrüße ich Herrn Senator Martin Günthner, der uns wieder einmal die Ehre gibt.

Mit Herrn Senator Günthner haben wir verabredet, dass er vor Beginn der eigentlichen Jahresmitgliederversammlung zu uns sprechen wird, weil er, wie wir alle ahnen, gleich danach zum Landesparteitag der SPD gehen wird.

Danke, Herr Senator, dass Sie sich trotz aller politischer Verpflichtungen in dieser sicher aufregenden Nach-Wahl-Zeit die Zeit für Ihre BHV genommen haben.

Gestatten Sie mir aber vorab noch ein paar Bemerkungen zu Ereignissen im Jahr, die BHV-Bezug haben:

Im letzten Jahr konnten wir das Jubiläum „50. Kapitänstag“ feiern. Nach Ansicht des Vorstandes eine gute, dem Anlass angemessene Veranstaltung.

Wir freuen uns darüber, dass wir diese Veranstaltung regelmäßig in einer guten Kooperation mit dem Senat und für den Senat ausrichten dürfen.

Der 50. Kapitänstag war wegen der zu dem Zeitpunkt noch andauernden Sommerferien nicht ganz ausgebucht. Das Interesse war und ist aber groß und wir können in diesem Jahr den Saal sicher wieder angenehm füllen.

Meine Damen und Herren BHV-Mitglieder: Der Ball liegt also bei Ihnen.

Trotz der etwas geringeren Teilnehmerzahl konnten wir ein sehr beachtliches Spendenergebnis melden: über € 20.000.

Für uns ist dies ein Ansporn für den diesjährigen Kapitänstag, der am 4. September stattfinden wird. Die Vorbereitungen dazu sind angelaufen.

Meine Damen und Herren,

Insgesamt hat die BHV übrigens im Jahre 2014 mehr als 70.000 € an Spenden für karitative Einrichtungen, schwerpunktmäßig unter dem Oberbegriff „Hilfe für Kinder in Armut“, mobilisiert.

Ein nach meiner Ansicht besonders schönes Projekt hieß: „Mit Volldampf ins Hafensemuseum Speicher XI“, das wir gemeinsam mit dem Hafensemuseum realisiert haben. Mit unserer Spende haben wir es möglich gemacht, dass 10 Schulklassen und damit ca. 200 Kindern aus sogenannten benachteiligten Stadtteilen einen besonderen Ausflug in Form einer Fahrt auf der MS Senator mit anschließender Führung durch das Hafensemuseum Speicher XI erleben konnten.

Wir haben eine Folie vorbereitet, welche die Hauptempfänger zeigt.

Es liegt mir auch ganz persönlich daran, dass wir als BHV mit diesen Aktionen deutlich machen, dass wir als Gemeinschaft der maritimen und der Logistik-Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven uns unserer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und diese ernst nehmen. Ich freue mich auch feststellen zu können, dass es neben diesen gemeinschaftlich getragenen Aktivitäten mit karitativem Hintergrund viele Einzelaktionen von Unternehmen der Hafewirtschaft aus Bremen und Bremerhaven gibt.

In der Liste der Hauptempfänger unserer Spenden sehen Sie auch die Lür-Kropp-Stiftung. Und schon sind wir beim Schlachtfest:

Unser Schlachtfest 2014 im Lür-Kropp-Hof hat uns ein Problem bereitet, das wiederum für einige Mitglieder zum Problem wurde: wir waren bereits kurze Zeit nach Versand der Einladung komplett ausgebucht. Eine Warteliste musste her, die dann – aufgrund einer Grippewelle – kurzfristig noch zum Tragen kam.

Unser Dank daher auch an dieser Stelle an diejenigen, die ihren frei werdenden Platz rechtzeitig gemeldet haben und Dank auch an diejenigen, die sich wegen der Nachnominierung nicht als „Lückenbüßer“ gefühlt haben.

Für dieses Jahr werden wir wieder zwei Bentheimer Schweine ordern. Sie können sich übrigens schon mal den 8. Dezember 2015 in Ihre Kalender eintragen. Allerdings werden wir wieder auf 100 Teilnehmer plus Ehrengäste begrenzt sein.

Die Aufzählung unserer Veranstaltungen schließt immer wieder ab mit der letzten Veranstaltung vor der Jahresmitgliederversammlung: unserem Golfturnier. Und auch hier gilt, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist und dass die zu vergebenden Plätze sehr schnell vergeben sind.

ZU unserem gestrigen Turnier: Nach Regen in 2013 und Sonnenschein im letzten Jahr konnten die Spieler gestern geradezu ideales Wetter genießen.

Ein Kompliment und ein Dankeschön des Vorstandes an Christoph Holtkemper für eine wieder einmal super Organisation.

Auch hier der Terminhinweis: im nächsten Jahr wird das Turnier am 30. Mai ausgetragen.

In diesem Jahr ging die Spende in Höhe von 7.000 Euro an die Aktion MahlZeit. Die Aktion MahlZeit ermöglicht Kindern aus der Neuen Vahr jeden Sonntag eine kostenlose warme Mahlzeit, kostenlose Kleidung, kostenloses Spielzeug, eine Bücherei und Ausflüge. Unsere Spenden werden dort sehr dankbar und sinnstiftend verwendet.

Meine Damen und Herren,

wenn wir über soziales Engagement sprechen, dann möchte auch, dass Ihnen an dieser Stelle und nicht später im Finanzbericht hervorgehoben wird, welcher Hintergrund die Aktionen begünstigt hat:

Wie Sie wissen, haben wir in den vergangenen Jahren erhebliche Beträge für die Altersversorgung der Witwe eines früheren Geschäftsführers aufwenden müssen. Durch den Tod der Dame, entfielen im letzten Jahr diese Kosten, zudem wurden Rückstellungen frei. Der Vorstand hat in enger Abstimmung mit Herrn Senator Günthner entschieden, diese Beträge der Jacobs University für Stipendien förderungswürdiger Studierende der Logistik zur Verfügung zu stellen. Bedingung für die Vergabe ist u.a., dass die Stipendiaten bereit sind, die deutsche Sprache zu erlernen, ein Praktikum bei einem Unternehmen zu absolvieren, das BHV-Mitglied ist und es soll die Bereitschaft vorhanden sein, als „Botschafter“ im Logistics Ambassadors Programm von Via Bremen mitzuwirken.

Grundlage für diese Entscheidung war auch die Überzeugung des Vorstandes, dass diese internationale Universität ein hervorragendes Beispiel für das Zusammenwirken von Wissenschaft und Wirtschaft zum Nutzen des Hafen- und Logistikstandort Bremen ist.

Diese enge Kooperation findet ihren Ausdruck auch in dem Gemeinschaftsprojekt VIA BREMEN Logistics Ambassador.

Ich freue mich in dem Zusammenhang mitteilen zu können, dass ab Herbst, wenn die vierte Gruppe die Ausbildung beginnt, die UNI BREMEN ebenfalls an diesem Projekt teilnimmt.

3

Meine Damen und Herren, damit habe ich eine schöne Überleitung zu VIA BREMEN:

Durch Berufung des BHV-Präsidenten in das Kuratorium und durch die Besetzung des Vorstandsvorsitzes und der Geschäftsführerposition durch einen Vertreter der BHV ist sichergestellt, dass die Bremische Hafenvertretung entsprechend ihrer Bedeutung auf alle wichtigen Entscheidungen Einfluss nimmt.

Die BHV ist eine der ganz wichtigen „tragenden Säulen“ von VIA BREMEN !

Ich appelliere daher an Sie: Machen Sie mit, setzen Sie auf VIA BREMEN und fördern Sie diese Einrichtung zum gemeinsamen Nutzen unseres hervorragenden Logistik-Standortes. Über 20 Unternehmen des Mittelstandes sind bereits direkte Förderer !

Diese enge Verbindung von BHV und VIA BREMEN gibt uns als BHV Gewicht. Es gibt uns eine noch stärkere, noch direktere Verbindung zu Politik und Verwaltung. Sie erkennen dies daran, dass wir immer wieder sehr gerne Vertreter der Politik und aus der Verwaltung bei uns begrüßen können.

Ich will hier nicht dem Geschäftsbericht des Vorstandes vorgreifen, halte aber eine Aktivität für bemerkenswert: es geht um das Thema der Großraum- und Schwertransporte, das nachher im Geschäftsbericht sachlich aufgegriffen wird. Viele von uns kennen die Problematik mit den Genehmigungen für Großraum- und Schwertransporte. Der Ruf der bremischen Häfen hatte hier Schaden genommen.

Aber es ist etwas Bemerkenswertes geschehen: trotz allgemeiner Haushaltssperre hat die Bürgerschaft 3 ½ Planstellen für das Amt für Straßen und Verkehr zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Dafür sei den Abgeordneten herzlich gedankt.

Besonders positiv hervorzuheben ist hierbei aber auch die persönliche Unterstützung von Senator Martin Günthner sowie der beiden Staatsräte Dr. Heiner Heseler vom Häfenressort und Wolfgang Golasowski vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr. Unser Dank geht auch an die Verwaltungen in den beiden Häusern.

Ein schönes Beispiel dafür, wie wir in Bremen und Bremerhaven, begünstigt durch die Nähe und die „kurzen Wege“ gemeinsam wichtige Ergebnisse zum Wohle unserer Hafen- und Logistikwirtschaft erzielen können.

Nehmen Sie, Herr Senator Günthner, bitte unseren Dank entgegen.

Und nun darf ich Sie bitten, Ihre Grußworte an uns zu richten.